



Kompaktkurs

Demokratiearbeit in Bibliotheken: Zwischen Meinungsfreiheit und Verantwortung

ZBIW.

Zentrum für Bibliotheks-
und Informationswissen-
schaftliche Weiterbildung

Fachstelle
Öffentliche
Bibliotheken
NRW

Gefördert vom
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Technology
Arts Sciences
TH Köln

Kompaktkurs Demokratiearbeit in Bibliotheken: Zwischen Meinungsfreiheit und Verantwortung

Ein kontrovers diskutiertes Buch im Bestand, eine Beschwerde über diskriminierende Inhalte oder die Frage, wie mit extremen Positionen, problematischen Symbolen oder politischen Anfragen umzugehen ist – Öffentliche Bibliotheken begegnen in ihrem Alltag zunehmend Situationen, in denen unterschiedliche Rechte, Werte und Erwartungen aufeinandertreffen.

Wie lassen sich solche Fälle professionell einordnen? Wo setzt das Recht Grenzen – und wo eröffnet es Handlungsspielräume? Wann besteht überhaupt Handlungsbedarf? Welche Möglichkeiten der Kontextualisierung gibt es? Und wie gelingt es, Entscheidungen nicht von der Einschätzung Einzelner abhängig zu machen, sondern zu gemeinsam getragenen Positionen und Verfahren innerhalb der Bibliothek zu gelangen?

Der Kompaktkurs „Demokratiearbeit in Bibliotheken: Zwischen Meinungsfreiheit und Verantwortung“ verbindet rechtliche und ethische Grundsätze bibliothekarischen Handelns mit intensiver Arbeit an konkreten Fällen aus der Praxis. Die Teilnehmer*innen lernen den Rechtsrahmen kennen, Sachverhalte zu analysieren, unterschiedliche Handlungsoptionen abzuwägen und fachlich begründete Entscheidungen zu treffen. Dialogische Verfahren und Moderationstechniken unterstützen sie dabei, entsprechende Entscheidungs- und Verständigungsprozesse auch im eigenen Team zu gestalten.

In drei aufeinander aufbauenden Modulen geht es darum, Orientierung zu gewinnen, Fallbeispiele auszuwerten und gemeinsam Haltung zu entwickeln. Eine anschließende Transferphase ermöglicht es den Teilnehmer*innen, das Gelernte unmittelbar in die eigene Bibliothek zu tragen und dort gemeinsam mit Kolleg*innen tragfähige Grundlagen für zukünftige Entscheidungen zu entwickeln, etwa in Form von Leitlinien, Bestandskonzepten oder abgestimmten Verfahrensgrundsätzen.

Modul 1: Wertekonflikte erkennen – Grundlagen und Bezugsrahmen

Gemeinsame Orientierung schaffen: Das erste Modul findet in Präsenz an der TH Köln statt. Es schafft die fachliche, rechtliche und dialogische Grundlage für den weiteren Kursverlauf und ermöglicht zugleich den Aufbau einer vertrauensvollen Lerngemeinschaft.

Modul 2: Wertekonflikte einordnen – Fallanalyse, Abwägung und Entscheidungen begründen

Digitales Falllabor: Wissen anwenden und Entscheidungen begründen. Das zweite Modul dient der systematischen Anwendung der in Modul 1 erarbeiteten Grundlagen. Im Mittelpunkt stehen reale oder realitätsnahe bibliothekspolitische Fälle aus unterschiedlichen Handlungsfeldern.

Modul 3: Gemeinsam Haltung entwickeln – Dialogische Entscheidungsfindung im Team

Vom individuellen Urteil zur organisationalen Entscheidung: Im dritten Modul verschiebt sich der Schwerpunkt vom konkreten Fall auf den Entscheidungsprozess innerhalb der Organisation. Die Teilnehmer*innen lernen und erproben in Präsenz an der TH Köln dialogische Formate und kollektive Entscheidungsverfahren und trainieren die Moderation von Gruppenprozessen bei Wertekollisionen und unterschiedlichen Interessen sowie die Begleitung gemeinsamer Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse, etwa zur Erarbeitung von Leitlinien, strukturierten Verfahren und Konzepten im eigenen Haus.

Transferphase

Im Anschluss an Modul 3 übertragen die Teilnehmer*innen die erworbenen Kenntnisse und Methoden auf ihre eigene Bibliothek. Sie initiieren und moderieren dort einen dialogischen Teamprozess zu einer für die jeweilige Bibliothek relevanten bibliothekspolitischen Fragestellung. Ziel ist es, gemeinsam getragene Grundlagen für zukünftiges Handeln zu entwickeln und in geeigneter Form organisational zu verankern.

Zwischenreflexion

Während der Transferphase findet eine digitale Zwischenreflexion im Umfang von vier Stunden statt. Die Zwischenreflexion dient nicht primär der Vermittlung neuer Inhalte, sondern der Begleitung der laufenden organisationalen Prozesse.

Follow-up: Transfer, Reflexion und kollegiales Lernen

Das eintägige Follow-up in Präsenz an der TH Köln bildet den gemeinsamen Abschluss des Kompaktkurses. Die Teilnehmer*innen bringen die Erfahrungen und Ergebnisse ihrer Transferprozesse wieder in die Lerngruppe ein.

Zielgruppe

Der Kurs richtet sich an Beschäftigte Öffentlicher Bibliotheken aus allen Tätigkeits- und Verantwortungsbereichen, die ihre professionelle Handlungssicherheit bei kontroversen und bibliothekspolitischen Fragestellungen stärken und zugleich dazu beitragen möchten, ihre Bibliothek als demokratischen und dialogischen Ort weiterzuentwickeln.

Dozentin

Katja Bartlakowski ist Professorin für Bibliothekspolitik und Community Building in Organisation und Gesellschaft am Institut für Informationswissenschaft der TH Köln. Zuvor war sie Direktorin der Stadtbibliothek Bielefeld. Sie ist promovierte Volljuristin, ausgebildete Mediatorin (BM), systemische Coach (DGfC) sowie Trainerin für Social Justice and Diversity (SoJu).

Termine

11.03.2027 - 12.03.2027 Modul 1 | zweitägig TH Köln
17.06.2027 - 18.06.2027 Modul 2 | zweitägig Live-Online (Zoom)
02.09.2027 - 03.09.2027 Modul 3 | zweitägig TH Köln
15.10.2027 Zwischenreflexion | 9.00 -13.00 Uhr Live-Online (Zoom)
18.11.2027 Follow-up | ganztägig TH Köln

Format

Der Kurs findet in einer Kombination aus Präsenz vor Ort und Live-Online (Videomeetings) statt. Zudem werden Ihnen Materialien über eine Plattform zur Verfügung gestellt. In den Videomeetings wird das Einschalten von Kamera und Ton erwartet.

Arbeitsaufwand

Insgesamt 63 Stunden - davon etwa 10 Stunden Transferphase nach dem dritten Modul bis zum Follow-up.

Anmeldung und Kursgröße

Die maximale Kursgröße beträgt 14 Personen. Anmeldungen sind bis zum 15.01.2027 möglich.

Veranstaltungsort

TH Köln, Campus Südstadt und ortsunabhängig (Online)

Kursgebühr

Das Fortbildungsangebot findet im Rahmen der Qualifizierungsprogramme der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW statt. Es ist Teil der Landesförderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW. Es richtet sich in erster Linie an Beschäftigte der kommunalen Öffentlichen Bibliotheken in NRW und ist für diese kostenfrei. Bei Abbruch oder Nichtteilnahme wird die Seminargebühr erhoben. Die Teilnahme von Beschäftigten aus Bibliotheken außerhalb NRW sowie Interessierten aus anderen Branchen ist nach Maßgabe freier Plätze möglich. Die Seminargebühr beträgt 1.050,- Euro.

Bei den Modulen 1 und 3 ist jeweils eine Hotelübernachtung im Hotel am Chlodwigplatz nahe der TH Köln im Kurs enthalten. Die Reisekosten zu Präsenzterminen sind von den Teilnehmer*innen selbst zu tragen.

Der Kurs ist nur als Gesamtpaket buchbar.

Kontakt

ZBIW der TH Köln | Konstanze Sigel | Tel. 0221-8275-3691 | konstanze.sigel@th-koeln.de

Modul 1 Wertekonflikte erkennen – Grundlagen und Bezugsrahmen	
Inhalt	Das erste Modul findet in Präsenz statt. Es schafft die fachliche, rechtliche und dialogische Grundlage für den weiteren Kursverlauf und ermöglicht zugleich den Aufbau einer vertrauensvollen Lerngemeinschaft. » Bibliotheken als politische, demokratische und dialogische Orte sowie als Orte der Demokratiebildung » Identifikation betroffener Handlungsfelder in Bibliotheken » Erarbeitung des rechtlichen Orientierungsrahmens (u. a. Grundgesetz, Jugend(medien)schutz, Strafgesetzbuch, Gleichbehandlungsrecht, Kulturgesetzbuch NRW etc.) » Berücksichtigung ethischer Grundlagen (u. a. IFLA-Ethikkodex, Ethische Grundsätze des BID) » Demokratische Handlungswege (Positionierung, Kontextualisierung, Einordnung etc.) » Räume der Selbsterfahrung und Selbstreflexion » Einbringen erster eigener Fälle und Fragestellungen der Teilnehmer*innen
Funktion im Lernprozess	Orientierung gewinnen und gemeinsame Bezugsrahmen entwickeln
Arbeitsaufwand	14 Stunden Präsenz
Ort	TH Köln, Campus Südstadt, Claudiusstraße 1, 50678 Köln, Raum 154 Übernachtung: Hotel am Chlodwigplatz
Termin	11.03.2027 - 12.03.2027 Tag 1: 10.00-17.00 Uhr Tag 2: 9.00-16.00 Uhr

Modul 2 Wertekonflikte einordnen – Fallanalyse, Abwägung und Entscheidungen begründen	
Inhalt	Das zweite Modul dient der systematischen Anwendung der in Modul 1 erarbeiteten Grundlagen. Im Mittelpunkt stehen reale oder realitätsnahe bibliothekspolitische Fälle aus verschiedenen Handlungsfeldern. In einem digitalen Falllabor wird gezielt mit aufbereiteten Materialien gearbeitet. » Materialgestützte, strukturierte Analyse realer oder realitätsnaher Situationen und Fälle (Schwerpunkt: Kontroverse Medien) » Anwendung des rechtlichen, bibliotheksfachlichen und ethischen Bezugsrahmens » Identifikation von professionellen Handlungsspielräumen » Abwägung und Begründung vertretbarer Entscheidungen » Entwicklung und Vergleich unterschiedlicher demokratischer Handlungsoptionen » Möglichkeiten und Grenzen von Kontextualisierung und Einordnung in der Praxis » strukturierter Erfahrungsaustausch zu vergleichbaren Fällen aus den Bibliotheken der Teilnehmer*innen » Reflexion von Ermessensspielräumen, Unsicherheit und Ambiguität
Funktion im Lernprozess	vom Wissen zum professionellen Urteil
Arbeitsaufwand	14 Stunden Live-Online
Ort	ortsunabhängig (Zoom)
Termin	17.06.2027 - 18.06.2027

Modul 3 Gemeinsam Haltung entwickeln – Dialogische Entscheidungsfindung im Team	
Inhalt	Im dritten Modul verschiebt sich der Schwerpunkt vom konkreten Fall auf den Entscheidungsprozess innerhalb der Organisation. Die Teilnehmer*innen lernen und erproben dialogische Formate und kollektive Entscheidungsverfahren und trainieren die Moderation von Gruppenprozessen in verschiedenen Settings. » Bedeutung dialogischer Verfahren für Demokratiearbeit und organisationale Entscheidungsfähigkeit » Erprobung verschiedener Dialogformate für Gruppen » multiperspektivische Positionen wahrnehmen, aushalten und reflektieren » praktische Moderationserfahrungen in Gruppen- und Teamprozessen bei Wertekollisionen und unterschiedlichen Interessen sowie bei der gemeinsamen Erarbeitung von Leitlinien, Verfahren und Konzepten für das eigene Haus » Übergang von individuellen Bewertungen zu institutionell getragenen Orientierungen » Vorbereitung der praxisbezogenen Transferaufgabe
Funktion im Lernprozess	vom individuellen Urteil zur gemeinsam getragenen organisationalen Haltung und Entscheidung
Arbeitsaufwand	14 Stunden Präsenz
Ort	TH Köln, Campus Südstadt, Claudiusstraße 1, 50678 Köln, Raum 154 Übernachtung: Hotel am Chlodwigplatz
Termin	02.09.2027 - 03.09.2027 Tag 1: 10.00-17.00 Uhr Tag 2: 9.00-16.00 Uhr

Transferphase und Zwischenreflexion

Inhalt	Im Anschluss an Modul 3 übertragen die Teilnehmer*innen die erworbenen Kenntnisse und Methoden auf ihre eigene Bibliothek. Sie initiieren und moderieren dort einen dialogischen Teamprozess zu einer für die jeweilige Bibliothek relevanten bibliothekspolitischen Fragestellung. Ziel ist es, gemeinsam getragene Grundlagen für zukünftiges Handeln zu entwickeln und in geeigneter Form organisational zu verankern. Je nach Ausgangslage und Bedarf der Bibliothek können daraus unterschiedliche Ergebnisse entstehen, beispielsweise: » eine bibliothekspolitische Handlungsleitlinie, » ein Leitbild oder gemeinsam formulierte Grundsätze, » ein Bestandskonzept beziehungsweise die Weiterentwicklung bestehender Erwerbs- und Auswahlkriterien, » Grundsätze für Veranstaltungen, Kooperationen oder Raumvergaben, » abgestimmte Verfahren für Beschwerden, Anfragen oder Konfliktsituationen, » ein Prüf- und Entscheidungsverfahren für bislang nicht geregelte Fälle. Entscheidend ist weniger die Form des entstandenen Dokuments als der dialogische Prozess seiner Entwicklung und seine institutionelle Tragfähigkeit. Während der Transferphase findet eine digitale Zwischenreflexion statt. Die Zwischenreflexion dient nicht primär der Vermittlung neuer Inhalte, sondern der Begleitung der laufenden organisationalen Prozesse. Im Mittelpunkt stehen: » Klärung offener Fragen zur Transferaufgabe » Reflexion von Erfahrungen mit der Moderation des Teamprozesses » Umgang mit Widerständen, Konflikten oder Unsicherheiten » methodische und fachliche Fragen » kollegiale Beratung und Erfahrungsaustausch » gegebenenfalls Anpassung des weiteren Vorgehens
Funktion im Lernprozess	Übertragung auf die organisationale Ebene
Arbeitsaufwand	etwa 10 Stunden Transfertaetigkeiten nach dem dritten Modul bis zum Follow-up sowie 4 Stunden Zwischenreflexion Live-Online Die entsendende Bibliothek sollte den Teilnehmer*innen ausreichende zeitliche und organisatorische Möglichkeiten eröffnen.
Termin	Zeitraum Transferphase: Anfang September bis Mitte November 2027 Zwischenreflexion 15.10.2027 9.00 -13.00 Uhr (Zoom)

Follow-up Transfer, Reflexion und kollegiales Lernen	
Inhalt	Das eintägige Follow-up in Präsenz bildet den gemeinsamen Abschluss des Kompaktkurses. Die Teilnehmer*innen bringen die Erfahrungen und Ergebnisse ihrer Transferprozesse wieder in die Lerngruppe ein. Neben den entstandenen Ergebnissen steht insbesondere der Weg dorthin im Mittelpunkt: Welche Dialog- und Entscheidungsverfahren haben funktioniert? Wo entstanden Widerstände? Welche Anpassungen waren erforderlich? Welche Fragen sind offen geblieben? » Austausch der Erfahrungen aus der Praxisphase » voneinander lernen anhand der entwickelten organisationalen Lösungen und Prozesse » Reflexion des gesamten Kursverlaufs und der eigenen professionellen Haltung » Stärkung nachhaltiger Vernetzung und demokratischer Praxis in Bibliotheken » gemeinsamer Abschluss und Transfer der Erkenntnisse in den Berufsalltag
Funktion im Lernprozess	Auswertung, kollegiales Lernen, Vernetzung und Weiterentwicklung
Arbeitsaufwand	7 Stunden Präsenz
Ort	TH Köln, Campus Südstadt, Ubierring 48, 50678 Köln, Raum 211
Termin	18.11.2027 10.00 - 17.00 Uhr